

**DARC e.V., Lindenallee 6, 34225 Baunatal**

**Redaktion: Stephanie C. Heine, DO7PR, Heiko Schimmelpfeng, Meike Tyra Hedtkamp,  
Giann Battista Nigita, DL7GBN**

**Auch im Internet unter:**

**[www.darc.de/nachrichten/newsletter-oea](http://www.darc.de/nachrichten/newsletter-oea)**

## Inhaltsverzeichnis

- Kids Day am 6. Juni – mit Vorlage Seite 1
- Medien-Rückblick: Funktag Kassel Seite 2
- HAM RADIO in Friedrichshafen: Das erwartet euch Seite 3
- Amateurfunk präsentiert sich in Wildeshausen Seite 3
- Jugendliche von S20 legen SWL-Prüfungen ab Seite 4
- Amateurfunk in der Schule – ein Praxisbericht aus Nauen Seite 5
- Deutscher Burgentag begeistert Besucher im Schlosspark Limburgerhof Seite 6
- Schüler aus Sachsenheim funken mit europäischen Stationen Seite 7
- Termine Seite 8

## Kids Day am 6. Juni – mit Vorlage

Am 6. Juni ist wieder Kids Day. Der Kids Day ist eine Initiative des amerikanischen Amateurfunkverbandes ARRL. Zweimal im Jahr treffen sich Kinder und Jugendliche auf den Amateurfunkbändern und tauschen über Funk Nachrichten aus. Viele Ortsverbände des DARC nutzen diese Möglichkeit und veranstalten Aktivitäten für Kinder. Es wird nicht nur gefunkt, sondern häufig haben die Kinder auch die Möglichkeit, kleinere Bausätze zu basteln.

Nutzt die Gelegenheit, an dieser internationalen Aktion Kindern und Jugendlichen das nahe zu bringen, was Euch selbst begeistert – den Amateurfunk.

Der empfohlene Anruf an diesem Tag lautet: „CQ Kids Day“, ausgetauscht werden vorzugsweise Name, Alter, Ort und Lieblingsfarbe des Kindes.

Nutzt diesen Tag für ein buntes Rahmenprogramm, das der Altersgruppe angepasst sein sollte. So eignen sich ein einfaches LPD/PMR-Funkspiel oder eine Schnupperfuchsjagd im Gelände. Auch einfacher Antennenbau oder Löt- und Bastelprojekte können den Kids Day zu einem Erlebnis für Jung – und Alt – machen. Bewährt hat sich auch der Morsetutor mit Taste am Laptop. Die Kinder entwickeln dabei erstaunlichen Ehrgeiz, ihren Vornamen richtig zu morsen. Dabei können wertvolle Erfahrungen im Umgang zwischen den Generationen gesammelt werden und eine Beteiligung am nächsten Ferienspiel vorbereitet werden.

## Medienrückblick: Funktag Kassel

Der Funktag in Kassel lockte zahlreiche Besucher an. Dabei entstanden auch einige mediale Beiträge, wie YouTube Videos.

Falls Ihr euch nach dem Ballonstart beim Funktag in Kassel gefragt habt, wo der Ballon hingeflogen ist und was er für Bilder aufzeichnete, findet Ihr die Antwort auf eure Fragen hier: <https://www.youtube.com/watch?v=kK8yWSzDTU0>

Das Video von „Faszination Amateurfunk“ bieten einen guten Einblick in das Messegesehen. Dabei werden sowohl die Perspektiven der Aussteller\*innen, als auch die von verschiedenen Besucher\*innen gut abgedeckt. Es werden interessante Fragen gestellt, welche auch über den Funktag hinaus gehen. Wir freuen uns über die tolle Zusammenfassung des Funktags. Anschauen könnt Ihr das Video unter <https://www.youtube.com/watch?v=B4Z7TdoOlvs>.

Auch DL2YMR teilte seine Erfahrungen vom Funktag in Kassel auf YouTube. Das Video bietet eine gute kurze und strukturierte Zusammenfassung des Funktags. Danke für den positiven Rückblick!  
Anzuschauen unter [https://www.youtube.com/watch?v=R7\\_C-7LJc3A](https://www.youtube.com/watch?v=R7_C-7LJc3A).

Auch F74 hielt seinen Besuch beim Funktag in Form eines Videos fest. In diesem werden bei Interviews grundlegende Fragen über den DARC sowie fachspezifischere Fragen erläutert. Das Video zeigt das Zusammenkommen von verschiedenen Menschen, vereint durch ihr Hobby, beim Funktag in Kassel.  
Zu sehen ist es hier: <https://www.youtube.com/watch?v=9ZGhtYYsxVU>.

In sein Video hat „Radio Bunker“ auch Beiträge aufgenommen, die sich an ein nicht-deutschsprachiges Publikum richten. Es legt den Fokus vor allem auf die verschiedenen Stände und vermittelt so einen guten Eindruck eines Besuches des Funktags. Besonders interessant ist der Besuch des Funkflohmarkts: <https://www.youtube.com/watch?v=TnA8-kXaMpc>.

Auch „Amateurfunk und Outdoor“ postete eine Zusammenfassung seines Funktages auf YouTube. Das Video bietet einen breiten Überblick über den Funktag und seine Stände und vermittelt so einen guten Eindruck von der Veranstaltung; alle Highlights des Funktags sind darin festgehalten.  
Zu finden ist es unter diesem Link: <https://www.youtube.com/watch?v=ufXSUdJ5th8>

Neben YouTube-Videos gab es natürlich auch schriftliche Berichterstattung vom Funktag. So veröffentlichte die HNA den Artikel „Wenn es plötzlich funkt: vier Gründe, was Amateurfunken als Hobby ausmacht“.  
Lesen könnt Ihr ihn unter <https://www.hna.de/kassel/deutsche-begeistert-warum-das-amateurfunken-als-hobby-mehr-als-32-000-94280220.html>.

## HAM RADIO in Friedrichshafen: Das erwartet Euch!

Vom 26. bis zum 28. Juni findet die 49. HAM RADIO in Friedrichshafen statt. Dieses Jahr lautet das Motto „Discover the Sky: Amateur Radio meets Astronomy“. Erstmals ist parallel dazu die Ausstellung ASTRO am 27. Juni zu erleben.

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr ist Stargast Rabea Rogge. Die erste deutsche Frau im All wird von ihrem Flug berichten und ihr neues Buch signieren.

Natürlich darf das gewohnte HAM RADIO-Programm nicht fehlen: Flohmarkt, kommerzielle Händler, ideale Aussteller, Referate, Distrikte und das Angebot von DARC-Geschäftsstelle und -Verlag sorgen für Messeflair. Einen weiteren zentralen Bestandteil der HAM RADIO bildet das Vortragsprogramm des Bodenseetreffens, das in diesem Jahr sein 75jähriges Bestehen feiert!



Natürlich dürft Ihr euch auch wieder auf die HAM RALLYE freuen! Kinder und Jugendliche haben Freitag und Samstag ab 10 Uhr die Möglichkeit, die Lösungen verschiedener Aufgaben zu suchen und bei der anschließenden Verlosung tolle Preise zu gewinnen.

Der Stand der IARU veranstaltet am Samstag von 13-15 Uhr ein Treffen für Funkinteressierte mit YouTube-Kanälen, Podcasts und ähnlichem. Zudem soll der Stand der IARU zu einer Begegnungsfläche werden, bei dem Menschen aufeinandertreffen können. So sollen Besucher\*innen die Möglichkeit bekommen, Content Creator zu treffen, ihnen Fragen zu stellen und hinter die Kulissen ihrer Arbeit zu schauen.

Mehr Infos findet Ihr unter <https://www.hamradio-friedrichshafen.de/>

## Amateurfunk präsentiert sich in Wildeshausen

Bei bestem Wetter und einer gut besuchten Innenstadt präsentierten sich die Ortsverbände Delmenhorst (I18) und Vechta (I20) mit einem breiten Spektrum des Amateurfunks auf der Veranstaltung „Wildeshausen engagiert – EhrenamtLive“. Zahlreiche Besucher nutzten dies, sich über die vielfältigen Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements zu informieren.

Die beiden Ortsverbände, die bereits seit längerer Zeit eng zusammenarbeiten, hatten sich bewusst für eine gemeinsame Präsentation in Wildeshausen entschieden.

An insgesamt vier Stationen wurde das Hobby Amateurfunk anschaulich präsentiert: Walter, DL1WL, und Andreas, DF7BN, bauten die QO-100-Station des OV Delmenhorst sowie einen Kurzwellenempfänger auf. Olli, DH2OS, demonstrierte eine FM-Station für den lokalen

Funkverkehr, die unabhängig mit Akku und Solarmodul betrieben werden konnte. Für den „Jedermannfunk“ standen zwei PMR-Handfunkgeräte bereit. Ergänzt wurde das Angebot durch Wolfgang, DL2BBL, der mit seiner portablen Kurzwellenstation eindrucksvoll die Morse-telegrafie vorführte.

Mit zunehmendem Besucheraufkommen zur Mittagszeit entwickelte sich ein reges Interesse am Stand. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich ein eigenes Bild vom Amateurfunk zu machen. Dabei wurde deutlich, dass Amateurfunk keineswegs ein Relikt vergangener Zeiten ist, sondern auch heute und in Zukunft eine spannende technische und soziale Plattform bietet. Häufige Gesprächsthemen waren unter anderem die Unterschiede zwischen CB-Funk und Amateurfunk sowie die Funktionsweise der aufgebauten Antennenanlagen. Besonders beeindruckt zeigten sich viele Besucher, als sie erfuhren, dass mit vergleichsweise einfachen Mitteln Funkverbindungen über große Entfernungen – etwa bis nach Russland – möglich sind. Mehrere Interessierte erkundigten sich zudem nach Ausbildungsmöglichkeiten und hinterließen ihre Kontaktdaten.

Auch für die beteiligten Funkamateure bot die Veranstaltung zahlreiche positive Eindrücke, viele anregende Gespräche, neue Kontakte und womöglich auch zukünftige Funkamateure.

Im Anschluss zogen die Beteiligten in einer Pizzeria Bilanz. Man war sich einig, dass der Auftritt bei „Wildeshausen engagiert – EhrenamtLive“ ein voller Erfolg war, auch wenn noch Optimierungspotenzial gesehen wurde. Das Fazit von Walter, DL1WL, und Oliver, DH2OS: „Eine gelungene Veranstaltung, bei der Amateurfunk sichtbar und erlebbar wurde, und die gezeigt hat, wie gewinnbringend die Zusammenarbeit zwischen Ortsverbänden sein kann.“

## Jugendliche von S20 legen SWL-Prüfungen ab



Nach einem halben Jahr Ausbildung konnten im Frühjahr 2026 drei Jugendliche von S20 die DE-Prüfung des DARC ablegen. Jona (11), Dastan (12) und Kutay (14) erhielten die DE-Kennzeichen DE8JCE, DE3DND und DE2ZUG. Damit sind nun erste eigene Amateurfunkaktivitäten möglich. Alle drei Schüler besuchen die Amateurfunk-AG des Martin-Andersen-Nexö Gymnasiums Dresden im Rahmen des Ganztagsangebots (GTA). Unterstützt wurden sie durch OM Rainer, DL2DQN, der den Jungen die Funktionsweise elektrischer Bauelemente und das 1x1 des Amateurfunkbetriebs beibrachte. Auch war praktischer Funkbetrieb unter dem Ausbildungsrufzeichen DN2UDX Bestandteil der Ausbildung, unter anderem beim Europatag der Schulstationen von AATiS e. V. am 5. Mai.

Thomas Hetland, DL8DXW

## Amateurfunk in der Schule – ein Praxisbericht aus Nauen

Einen besonderen Termin hatte jüngst Jens Engelmann, DL7AUO, OVV von Spandau (D06). Er war zu Gast auf dem Leonardo da Vinci-Campus in Nauen, um einem Astronomiekurs Einblicke in das Thema Amateurfunk zu geben. Gymnasiallehrer Raik Söder, auf den die Einladung zurückgeht, zeigt sich in seinem Rückblick sehr angetan. Wir freuen uns, den Text abdrucken zu dürfen:

„Wie funktioniert Kommunikation über große Entfernungen – und welche Rolle spielt Funk dabei, etwa bei der Raumfahrt oder sogar im Weltall? Mit diesen Fragen beschäftigte sich der Astronomie-Wahlpflichtkurs des 10. Jahrgangs unseres Gymnasiums bei einem besonderen Projekttag auf dem LDVC Campus in Nauen, der traditionsreichen „Funkerstadt“.

Gemeinsam mit dem erfahrenen Funkamateurl Jens Engelmann erhielten die 14 Schülerinnen und Schüler zunächst eine Einführung in die Grundlagen des Amateurfunks. Dabei ging es um Funktechnik, Rufzeichen, Gesprächsabläufe und die Regeln der internationalen Funkkommunikation. Doch es blieb nicht bei der Theorie: Schon bald konnten die Jugendlichen selbst zum Mikrofon greifen. Mit Handfunkgeräten nahmen sie Kontakt zu einer anderen Schule auf und führten erste Funkgespräche – ein besonderes Erlebnis war dabei der Austausch mit Grundschülerinnen und Grundschulern einer Partnerschule. Für viele war es das erste Mal, dass sie selbst über Funk mit anderen Menschen kommunizierten und dabei die typischen Funkabläufe mit Rufzeichen und klaren Gesprächsstrukturen ausprobierten.

Im zweiten Teil des Projekts wurde es noch technischer: Gemeinsam bauten die Schülerinnen und Schüler eine portable Amateurfunkstation auf. Dazu wurde eine Antenne über ein Kabel nach draußen geführt, um eine größere Reichweite zu erzielen. Anschließend konnten verschiedene Frequenzen abgehört werden. Dabei wurden Gespräche aus unterschiedlichen Ländern und in verschiedenen Sprachen empfangen – ein eindrucksvoller Beweis dafür, wie international Amateurfunk funktioniert. Ein besonderes Highlight ergab sich bei einer Funkverbindung auf dem 20-Meter-Kurzwellenband. Dort meldete sich eine Station aus Norwegen. Im Gespräch erwähnte der Funkpartner, dass er „sieben Grad nördlich“ wohne. Zunächst sorgte das für Verwirrung – einige der Jugendlichen verstanden dies als Temperaturangabe. Erst bei genauerem Nachschauen stellte sich heraus, dass der Funkpartner sieben Grad nördlich des Polarkreises lebt. Dieser Moment wurde spontan zu einer kleinen Geografiestunde über Breiten- und Längengrade – und zeigte, wie Funk Menschen über enorme Entfernungen hinweg verbindet.

Eine weitere Verbindung führte zu einer Funkstation mit italienischem Rufzeichen, deren Betreiber jedoch in Rumänien lebt. Solche internationalen Kontakte sind typisch für den Amateurfunk und verdeutlichen eindrucksvoll, wie global dieses Hobby ist. Neben der Technik stand vor allem das praktische Ausprobieren im Mittelpunkt. Die Schülerinnen und Schüler konnten selbst funken, Signale empfangen und ein Gefühl dafür entwickeln, wie Kommunikation über Funk funktioniert. Dabei wurde auch deutlich, welche Faktoren eine Funkverbin-

dung beeinflussen – etwa Antennenhöhe, Störungen oder Ausbreitungsbedingungen. Der Projekttag war ein voller Erfolg: Einige der Jugendlichen zeigten so großes Interesse, dass sie nun überlegen, selbst eine Amateurfunklizenz der Klasse N zu erwerben.



Langfristig soll das Projekt weiter ausgebaut werden. Eine Idee ist es, künftig Funkkontakte mit besonders spannenden Zielen herzustellen – etwa mit Funkstationen in der Antarktis, beispielsweise an der Neumayer-Station, oder

sogar mit der Internationalen Raumstation (ISS). Damit würde sich der Kreis zur Astronomie schließen und die Frage nach der Kommunikation im Weltall ganz praktisch erfahrbar werden. Auch in Zukunft sollen solche Angebote stattfinden. Geplant ist, das Funkprojekt unter anderem im Rahmen der LEO-Tage vor den Sommerferien erneut anzubieten, damit noch mehr Schülerinnen und Schüler einen Einblick in diese faszinierende Technik bekommen. Der Tag zeigte eindrucksvoll: Amateurfunk verbindet Technik, Naturwissenschaft, Geografie und internationale Verständigung – und kann junge Menschen nachhaltig für Wissenschaft und Kommunikation begeistern.“

Raik Söder

### Deutscher Burgentag begeistert Besucher im Schlosspark Limburgerhof



Am 1. Mai wurde der Schlosspark in Limburgerhof erneut zum Treffpunkt für Technikbegeisterte, Familien, Funkamateure und neugierige Spaziergänger: Der Deutsche Burgentag lockte mit moderner Funktechnik, internationaler Kommunikation und einem abwechslungsreichen Mitmachprogramm zahlreiche Besucher an das Schlösschen und den historischen Turm im Park. Veranstaltet wurde die Aktion von 14 Funkamateuren. Unterstützt wurden sie von den Ortsverbänden München Nord (C12), Ludwigshafen (K06) und Limburgerhof (K42), außerdem von den Interessensgemeinschaften HAM AND MORE (DH4M), DFA um DFØALZ, sowie von Funkfreunden und Helfern der Hochschule Kaiserslautern (HS-KL) und der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau

(RPTU) um DLØXK sowie der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen (HWG-LU) um DAØLU. Stolze neun Funkstationen präsentierten unterschiedliche Facetten moderner Funktechnik. Dazu gehörten unter anderem eine Bodensatellitenstation, eine Kurzwellenstation, digitale Kurzwellenbetriebsarten, analoge und digitale UKW-Stationen sowie mehrere portable Funkanlagen.

Neben zahlreichen interkontinentalen und internationalen Funkverbindungen ragte ein Kontakt dabei besonders heraus: die Verbindung zur französischen Partnergemeinde Chenôve. Über die Clubstation F6KQL gelang der direkte Austausch mit den Funkfreunden der Partnerstadt von Limburgerhof. Die Funkverbindung wurde von vielen Besuchern mit großem Interesse verfolgt und unterstrich eindrucksvoll den internationalen Gedanken des Amateurfunks.



Großen Zuspruch erhielt auch die elektronische Fuchsjagd im Park. Rund 30 Familien, Kinder und Erwachsene machten sich auf die Suche. Als Lohn winkten personalisierte Frühstückstensilien. Die Mischung aus Technik, Bewegung und spielerischer Herausforderung kam besonders bei den jungen Besuchern hervorragend an.

Über den Tag verteilt besuchten über 100 Menschen die Veranstaltung – darunter auch der örtliche Bürgermeister. Viele nutzten die Gelegenheit, erstmals selbst ein Funkgerät auszuprobieren oder sich die weltweiten Funkverbindungen erklären zu lassen. So wurde Amateurfunk sichtbar und erlebbar.

Mehr Informationen unter <https://www.df0alz.de/deutscher-burgentag-2026-in-limburgerhof/>.

Daniel Mittendorf, DK5WP

## Schüler aus Sachsenheim funken mit europäischen Stationen

Zum 2. Mal nahmen Schüler des Lichtenstern-Gymnasiums in Sachsenheim an dem alljährlich Anfang Mai stattfindenden Europatag der Schulstationen teil. Ziel ist es dabei, dass viele Schulen und Ausbildungsstätten an diesem Funkevent teilnehmen und möglichst zahlreiche Kontakte mit Funkpartnern durchführen.

Für die Funkamateure des Ortsverbandes Stromberg (P51) als Betreuer der „Arbeitsgemeinschaft Funk“ war dies eine gute Gelegenheit, mit den Schülern die Praxis im Amateurfunk zu verbessern.

Am Morgen wurde auf dem Schulhof eine Amateurfunkstation durch Arno Polinsky, DL1CW, Lothar Makkens, DL1SBF, und Werner Pätz, DL9TP, aufgebaut. Zwei Transceiver mit notwendigem Zubehör fanden rasch den richtigen Platz. Etwas mehr Zeit benötigte der Aufbau von zwei Antennen für die Kurzwellenbänder (3,5 - 30 MHz). Aufgrund der Bedingungen bevorzug-

ten wir Antennen für das 20-/40-m-Band sowie für UKW für 2 m (144 MHz - 146 MHz) und 70 cm (439 MHz - 440 MHz). Die Dipol-Antenne für die Kurzwelle in einer Höhe von 12 m musste noch besonders abgestützt werden, um stabil frei in der Luft zu hängen. Dies erwies sich als etwas zeitintensiv, aber nach rund einer Stunde war das Equipment einsatzbereit. Nun konnte unter dem Schulrufzeichen DN2LSG der Funkbetrieb offiziell aufgenommen werden.

Es dauerte nicht lange, bis der erste Kontakt auf dem 2 m-Band zustande kam und den Schülern ein zufriedenes Lächeln entlockte. Klassenkameraden umringten die Station und lauschten gebannt, was da zu hören war. Vier Schüler an den Funkgeräten führten hochmotiviert weitere Funkverbindungen durch, und in den Schulpausen wurden wir von interessierten Schülern immer wieder gefragt, was wir da so tun. Teilweise dauerten die Funkkontakte recht lange, und es kam zu einem intensiven und regen Informationsaustausch.

Gegen 14 Uhr brach dann, wie von der Wetterprognose vorhergesagt, teils heftiger Regen ein. Kurzerhand musste das gesamte Equipment ins Trockene gebracht werden. Alle halfen mit, sodass der Funkbetrieb im Inneren des Schulgebäudes erfolgreich fortgesetzt werden konnte. So kamen viele Verbindungen mit deutschen und europäischen Stationen zustande, die jeweils ordnungsgemäß in ein Logbuch eingetragen wurden.

Nach sechs Stunden konnten die aktiven Schüler zufrieden auf Kontakte mit Deutschland, Frankreich, Spanien, Großbritannien/Wales, Tschechien, Rumänien und Bulgarien blicken. Dabei wurden Distanzen bis zu 1400 km überbrückt.

Der Abbau der Amateurfunk-Schulstation erfolgte zügig, und alle freuten sich über die zahlreichen Funkverbindungen an diesem Tag.

Werner Pätz, DL9TP, OV Stromberg (P51)

## Termine bis Juni

- |                   |  |
|-------------------|--|
| <b>30.05.</b>     | <b>12. Kofferraumflohmarkt, OV G25, Königswinter/Oberpleis</b> |
| <b>13.06.</b>     | <b>Techniktag 2026 beim OV Scharbeutz</b>                      |
| <b>13.06.</b>     | <b>Tag des offenen Relais OV Bad Pyrmont</b>                   |
| <b>14.06.</b>     | <b>Funkertreffen im Landkreis Erding</b>                       |
| <b>20.06.</b>     | <b>Kids Day im Amateurfunk</b>                                 |
| <b>26.-28.06.</b> | <b>HAM RADIO, Friedrichshafen</b>                              |
| <b>15.-16.08.</b> | <b>Maker Fair Hannover</b>                                     |